

Protokoll der Steuerungsgruppe Aktionsplan „Eine Hochschule für Alle“ der TU Dortmund am 02.02.2024, Zoomkonferenz

Anwesend:

- Carsten Bender
- Ute Zimmermann
- Frederike Kurth (Protokoll)
- Silke Adam (bis 11:50 Uhr)
- Vivien Birkner
- Christoph Edeler
- Ina-Marie Ernst
- Nicole Hüsing
- Maike Jubelius
- Christoph Käppler
- Martin Kötterheinrich (ab 11:00 Uhr - Punkt 1.8)
- Vivien Racziewicz
- Christian Rehkopp
- Bianca Schuhmacher
- Tobias Sturm
- Silke Viol
- Petra Wiederkehr (ab 11:35 Uhr)

TOP 1: Begrüßung der (neuen) Mitglieder durch Prorektorin Wiederkehr

Da Frau Wiederkehr aufgrund eines anderen Termins erst im weiteren Verlauf der Sitzung dazukommen kann, wird der Top nach hinten verschoben. Frau Wiederkehr begrüßt nach ihrem Eintreffen alle neuen Mitglieder und bedankt sich bei allen für das große Engagement.

TOP 2: Bericht über die Veranstaltung am 30.10.23

Carsten Bender berichtet kurz über die hochschulöffentliche Veranstaltung. Den ca. 30 Teilnehmenden wurde ein Einblick in die Umsetzung des Aktionsplans der ersten 4 Jahre gegeben. Im Anschluss wurden Ideen für die Fortschreibung des Aktionsplans gesammelt. Diese Ideen wurden von allen Anwesenden gewichtet, das Resultat von den Aktionsplan-Verantwortlichen Carsten Bender und Ute Zimmermann ausgewertet und in den Entwurf zur Fortschreibung aufgenommen. Die heutige Sitzung dient der Entscheidung, welche Themen/Maßnahmen in die Fortschreibung aufgenommen werden (s. TOP 4)

TOP 3: Besprechung und Verabschiedung des Abschlussberichts

Es gab keine Änderungswünsche für den Abschlussbericht. Lediglich Herr Rehkopp hat ein paar wenige redaktionelle Hinweise, die er im Nachgang zur Sitzung Frau Zimmermann zukommen lässt. Der Abschlussbericht wird einstimmig verabschiedet.

TOP 4: Besprechung der neuen Elemente der Fortschreibung des Aktionsplans

Die Steuerungsgruppe bearbeitet den ersten Entwurf zur Fortschreibung des Aktionsplans (s. Anlage). Generell ist die Fortschreibung auch während der Laufzeit auch noch erweiterbar, gleichermaßen wie der Aktionsplan der ersten Laufzeit.

In diesem Protokoll werden lediglich die Maßnahmen aufgeführt, die ergänzt, geändert bzw. nicht aufgenommen werden sollen. Alle anderen Maßnahmen des Entwurfs werden in die finale Fassung übernommen.

Steuerungsgruppe:

- Carla Eschen vom AStA-Referat Hochschulpolitik und Lehre sowie Laura Marklewitz vom AStA Referat Soziales, Diversität und Internationales werden als neue Mitglieder in die Steuerungsgruppe aufgenommen.

1.5: Orientierung auf dem Campus

- In einer neuen Maßnahme soll geprüft werden ob alle Gebäude im Campus Navi enthalten sind und ob die barrierefreien Eingänge angesteuert werden.

1.7: Umbau der Haltestelle Mensabrücke (fortgeführt)

- Ein barrierefreies Informationssystem soll ebenfalls mit in den Anforderungskatalog für eine barrierefreie Haltestelle aufgenommen werden. Herr Rehkopp wird bei Gelegenheit bei der Stadt den aktuellen Planungsstand erfragen und den Wunsch kommunizieren.
- Carsten Bender erinnert an das Angebot der Behindertenbeauftragten der Stadt Dortmund, dass sie ggf. ebenfalls mit Anliegen kontaktiert werden kann (ausgesprochen beim Besuch von OB-Westphal an der TUDo).

1.8: Barrierefreiheit im Studierendensekretariat und im Studierendenwerk (fortgeführt)

- Aktuell wird die Aufrufanlage nicht genutzt und es ist fraglich ob sie überhaupt wieder in Betrieb genommen wird bzw. bedarf für eine neue Anlage besteht, hier steht eine Entscheidung des Dezernats aus.
- Frau Hüsing versucht Informationen einzuholen.
- Ggf. ergeben sich durch die neue Service-Situation ohne Aufrufanlage und besetzter Empfangstheke neue Anforderung an die Barrierefreiheit des Gebäudes. (Carsten Bender macht eine erste Sichtung vor Ort).
- Ggf. kann die Maßnahme gestrichen werden.

1.9c/jetzt 1.11: Barrierefreiheit in den älteren Bestandsgebäuden

- Herr Rehkopp befürwortet die Maßnahme grundsätzlich, merkt allerdings an, dass die systematische Erfassung der Barrieren im Bestandsgebäuden nicht durch sein Dezernat geleistet werden kann.
- Es werden Gespräche geführt ob die Fakultät Rehabilitationswissenschaften dies im Rahmen einer Lehrveranstaltung übernehmen kann (Carsten Bender fragt an).

1.9d/jetzt 1.12: Barrierefreie Veranstaltungen

- Maßnahme findet ebenfalls grundsätzliche Zustimmung, in der Arbeitsgruppe soll die Frage geklärt werden ob die Handreichung nicht auch Lehrveranstaltungen berücksichtigen kann.
- Aber/AStA wünscht sich Beteiligung mit dem Ziel dass auch studentische Veranstaltungen berücksichtigt werden.

1.13: QR-Code auf Campus-Beschilderung für Übersetzungen in Englisch und andere Sprachen

- Herr Rehkopp wendet ein, dass die großen Campuspläne (Stelen) i.d.R. schon zweisprachig sind bzw. Eigennamen von Instituten i. d. R. nicht übersetzt werden. Dies soll aber flächendeckend umgesetzt werden, wie im Rundbrief von Herrn Ehlers vom 13.05.2022 von allen Dezernaten und Referaten erwartet.
- Stärkere Vernetzung zwischen Inklusion und Internationalisierung ist notwendig und wird laut Silke Viol (Referat Internationales) schon aktiv und intensiv umgesetzt (z.B. Sonderförderungen; Vernetzungsarbeit innerhalb der TU)

- Der konkrete Vorschlag, QR-Codes auf den Stelen aufzubringen, wird in den Aktionsplan aufgenommen und geprüft, welche Teile des Vorschlags sinnvoll und technisch möglich sind.

Rahmenbedingungen der Lehrveranstaltungen bzw. Lehrräume (Raumgröße, Akustik etc.)

- Herr Rehkopp berichtet von einer aktuellen Diskussion - auch auf Landesebene - und einem Konzept, das derzeit in der Entwicklung ist, jedoch insbesondere im Zusammenhang mit Digitalisierung steht. In der landesweiten Hochschulstandortentwicklungsplanung werden Kapazitäten und Anforderungen an Räume für die zukünftige Entwicklung von Lehre/Veranstaltungsformen diskutiert, dort wird auch Barrierefreiheit berücksichtigt.
- Die Fakultäten können in diesem Prozess Anforderungen an Lehrräume beschreiben, hier wird auch DoBuS beteiligt werden, um ebenfalls Anforderungen hinsichtlich der Barrierefreiheit bzw. Nutzbarkeit der Räume für Studierende mit Behinderung einbringen zu können. Diese werden dann im Konzept berücksichtigt werden.
- Die Maßnahme wird nicht in die Fortschreibung aufgenommen, weil der Prozess schon besteht und DoBuS beteiligt wird.

Höhe der Fenstergriffe

- Fenstergriffe auf Sitzhöhe können nicht nachgerüstet werden, weil dafür ein neuer Rahmen hergestellt und eingesetzt werden müsste. Es könnte aber geprüft werden, ob die Anforderung für ein Fenster in jedem Raum in die Ausführungsbestimmungen für Neubau- bzw. Sanierungsmaßnahmen aufgenommen werden kann. Herr Rehkopp prüft das.
- Hier wäre dann auch die Frage, ob die Empfehlungen der Initiative „Eine Toilette für Alle“ für barrierefreie Toiletten, die etwas über den Standard für Behinderten-WC hinausgehen (z.B. Hublift), ebenfalls aufgenommen werden könnten.
- Es wird eine Maßnahme „Prüfung ob Ausführungsbestimmungen der TUDo erweitert werden können (insbesondere Höhe der Fenstergriffe, Standards „Toilette für Alle“) in den Aktionsplan aufgenommen.

Mechanischer Sonnenschutz

- Ein Sonnenschutz ist standardmäßig bereits umgesetzt. Wenn im Einzelfall nachgerüstet werden muss, kann das beim Dezernat Bau- und Facilitymanagement angefragt werden. Diese Maßnahme wird nicht in den Aktionsplan aufgenommen.

Zugang zum Fahrradparkhaus: Tür sollte in beide Richtungen öffnen, mehr Platz zum rangieren

- Herr Rehkopp nimmt diesen Vorschlag mit und das Dezernat Bau- und Facilitymanagement wird prüfen und, wenn möglich, den Vorschlag kurzfristig umsetzen. Daher wird diese Maßnahme nicht in den Aktionsplan aufgenommen.

Bessere Ausschilderung des bisher Vorhandenen (der barrierefreien Wege)

Weitere (barrierefreie) Anpassung der Zugänge + Wege

Evaluation der Barrierefreiheit alter Gebäude bzw. Bestandsgebäude

- Alle drei Ideen werden in der neuen Maßnahme 1.9c/jetzt 1.11 berücksichtigt

CS GB 1, 2, 3: automatisierte Türöffnung linker Gebäudeteil fehlt (aus Ideensammlung)

- Herr Rehkopp nimmt dieses Problem als Prüfauftrag mit in das Dezernat Bau- und Facilitymanagement. Die Maßnahme wird nicht einzeln in den Aktionsplan aufgenommen, sie ist Teil der Maßnahme 1.9c/jetzt 1.11.

TOP 5: Verabschiedung der 1. Fortschreibung des Aktionsplans

Vertagt

TOP 6: Termine/Verschiedenes

Ute Zimmermann wird Terminvorschläge für eine nächste Sitzung zur Weiterarbeit an der Fortschreibung des Aktionsplans machen.